

Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. F. Ar et s ch m a r.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

Nr. 57.

Bekanntmachung.

Der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft ist neuerlich eine Quantität weißes und mittleres Roggenmehl zugekommen, welches dieselbe an Gemeinden ihres Bezirks um die laufenden Preise in Posten bis zu $\frac{1}{2}$ Centner herab ablassen kann.

Indem solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen Gemeinden, welche dergleichen Mehl entnehmen wollen, aufgefordert, sich alsbald und längstens binnen 8 Tagen allhier anzumelden, und kann dann die Abholung gegen Berichtigung des Preises an Amtshauptmannschaftsstelle sofort auf dem Königl. Schloß Chemnitz bewirkt werden.

Chemnitz am 14. Juli 1847.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Brückner.

Bekanntmachung.

Von und mit nächstem Sonntage

den A cht z e h n t e n d i e s e s

wird die zeitherige Einrichtung, nach welcher nur eine bestimmte Zahl von Bäckermeistern zur Sonn- und Feiertags-Bäckerei verpflichtet war, aufhören, und es wird auch Sonn- und Feiertags, eben so wie an Wochentagen, freie Concurränz hinsichtlich der Sonn- und Feiertagsbäckerei eintreten.

Die Bäcker-Obermeister sind bereits angewiesen worden, diesen Beschluß ihren Innungsgeossen bekannt zu machen und Sorge zu tragen, daß es Sonn- und Feiertags nicht an guter Bäckerwaare mangle.

Man bringt solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Chemnitz den 13. Juli 1847.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

S. R. Schanz.

Bekanntmachung.

die Abhaltung des diesjährigen Annenmarktes zu Annaberg betreffend.

Der hiesige Annenmarkt fällt im heurigen Jahre nicht, wie dies in einigen Kalendern angegeben worden ist, auf den 2. August, sondern auf den Tag Annä,

Montag den sechsundzwanzigsten Juli und die folgenden Tage, wie hierdurch den daran Interesse habenden Personen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Annaberg am 25. Juni 1847.

Der Stadtrath.

Steckbrief.

In der Nacht vom 11. bis 12. Juli dieses Jahres ist in der Cassen-Expedition des unterzeichneten Stadtgerichts auf höchst freche Weise und unter mehrfach erschwerenden Umständen ein nicht unbedeutender Gelddiebstahl verübt worden. Wenn nun der unten näher signalisirte Schmiedegeselle **Carl August Eduard Starke** aus Marienberg, welcher zeither hier in Fabriken gearbeitet hat, auch früher schon wegen Diebstahlverdachts in Untersuchung gewesen und am 12. dieses Monats früh heimlich und ohne Legitimation von hier entwichen ist, dieses Diebstahls dringend verdächtig erscheint, so werden alle Polizei- und Criminalbehörden hierdurch dienstergebenst ersucht, auf genanntem Starke zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und schleunigst Anzeige anher zu erstatten.

Chemnitz den 15. Juli 1847.

Das Stadtgericht.
Grötisch, St. G. Rath.

Person-Beschreibung.

Der Schmiedegeselle Carl August Eduard Starke ist 24 Jahr alt, 72 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, von untersehter Gestalt, hat gesunde Gesichtsfarbe, blondes Haupthaar, vorstehende Stirn, proportionirte Nase und Mund, graublau tiefliegende Augen, braune Augenbraunen, vollständige Zähne, rundes Kinn, trägt einen starken dunkel-blonden Backen-, Kinn- und Schnurrbart und war bei seiner Entweichung mit einem schwarzen Oberrock, schwarzen Beinleidern und einem schwarzen Hut bekleidet. Als ein besonderes Kennzeichen ist zu erwähnen, daß Starke bei dem Sprechen ein wenig mit der Zunge anstößt.

48. Jahrg.

57